

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 30 (1875)

**Artikel:** Urkundenlese bezüglich auf das Land Schwyz (1256-1437)

**Autor:** Kälin, Johann Bapt.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-112886>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## V.

### Urkundenlese, bezüglich auf das Land Schwyz.

Mitgetheilt von Archivar J. B. Rälin.

#### 1.

**1256, im Brachm.**

(Archiv Wurmsbach.)

In nomine patris et filij et spiritus sancti Amen. Omnibus christi fidelibus presencium inspectoribus Chünradus dictus de Wiler vallis in Swites et vxor eiusdem Iudente noticiam subscriptorum. Nouerint quos nosse fuerit oportunum, quod nos preedium nostrum Curtim nostram videlicet in Riuers sitam cum omnibus suis pertinenciis Agris cultis et incultis pomarijs pratis pascuis forestis, aquis, aquarum etiam decursibus, usufructibus vniuersis cum omni iure quo nos ac nostri progenitores ipsa bona hactenus possedimus, Religiosis feminis Magistre et Conuentui dictis de Monte sacre Marie ibidem sub Regula deo seruientibus vendidimus pro duodecim Modijs tritici, idem Octo modijs tritici et quatuor Maltris auene nobis annis singulis ab eisdem in festo Sancti Michahelis, triticum et Avenam in festo sancti Andree infra Castrum Turicense et villam Horgen in litore lacus, ubi voluerimus persolvendis, dictum preedium ipsis libere conferendo Omni iure nobis in ipsis bonis competenti et exceptionibus vniuersis nobis competentibus per quas super dictis possessionibus prefato Conuentui per nos uel successores nostros aliquod in posterum posset preiudicium generari aut lis moueri peniter renunciantibus. Hoc adiecto, quod si summam frumenti nobis debitam ab eisdem uel partem vendere proposuerint, non

amplius pro Modio tritici uel pro Maltra Auene quam duas marcas et dimidia debemus requirere ab eisdem et receptis triginta Marcis Argenti a conuentu commemorato, ipse a soluenda nobis pensione totali erit penitus absolutus. Si quinque marcas nobis soluerit a pensione duorum Modiorum, Si (decem) marcas nobis dederit a solutione iij Modiorum ipsum Conuentum dicimus absolutum, et sic de reliquis quod summa Argenti xxx Marcarum numerum non excedet. In huius itaque rei testimonium et roboris firmitatem prefato Conuentui presentem literam conferimus Capituli et Ciuium Turicensium sigillis que ad preces nostras appensa sunt, cum non utamur proprio, fideliter communitam. Testes qui predicte aderant donationi sunt hij: H. Mula Canonicus Turicensis, S. dictus Blv<sup>m</sup> Monachus de Capella; R. Chienast; Dietericus, H., et C. filij quondam Dieterici; v<sup>l</sup>. filius dicti C.; Heinricus filius quondam domini Berhtoldi; C. wezel; v<sup>l</sup>. Bluweler; H. de domo; H. Molendinarius; C. de Wezewiler; Hugo de Giezin; Berhtoldus et H. filius eius de Goltpach et alij quam plures. Nos Capitulum et Nos Consules quorum nomina subscripta sunt, de Turego, rogati a predictis C. et J. apponi fecimus hec sigilla. J. Molendinarius; Hn. de Lunkuft, Öl. de Rumelinkon; C. Welle; v<sup>l</sup>. de Chlotun; B. Ante Macellum; R. de Lunkuft; Ja. Ture; H. Tesheler; Hn. Burdiner; W. Brosime et H. Reuil. Acta sunt hec Anno dominice incarnationis M<sup>o</sup> cc<sup>o</sup> lvi<sup>o</sup> Mense Junio Indicione xiiij.

Die beiden Siegel hängen.

## 2.

### 1274, 1. Herb<sup>st</sup>m.

(Archiv Wurmsbach.)

v<sup>l</sup>ricus dei gracia abbas Heremitarum omnibus presens scriptum intuentibus Salutem et noticiam rei geste. vt ea que geruntur in tempore ne labantur simul cum tempore, scripturarum solent testimonio roborari. Innotescat igitur presentibus et futuris quod Magister Bs., H., P., v<sup>l</sup>., Ja. et antonius fratres, filij Heinrici quondam Scultetj de Raprehtswile, venien-

tes ad nos cum instancia supplicarunt nobis, ut possessionibus suis sine armento infra montem Ezcili sitis prope Silbrugge quas a monasterio nostro iure hereditario pro censu annuo quatuor Mensurarum Butiri nec non unius quartalis et vnius Cumuli quod vulgo dicitur ein Huse Nucum a multo retroacto tempore possidebant, ad manus nostras libere resignatis occasione Berchte consanguinee sue dicte de Rambach eodem iure uellemus concedere Abbatisse et Conuentui Cenobij jn Wurminspach Cisterciensis ordinis, cui se dicta Berchta per professionem subdidit et sacrauit. Nos ergo uicti eorum precibus et instancia memoratis Abbatisse et conuentuj possessiones ipsas cum suis attinencijs vniuersis concessimus et contulimus de gracia speciali pro annuo censu superius memorato. In illius concessionis robur perpetuum sibi dantes presentes literas quas Sigillo nostro uolumus communirj. Testes autem qui premissis interfuerunt sunt hij: viceplebanus jn Buskilch. E. viceplebanus in Walde. vñl. Rector eiusdem ecclesie, dictus Störj. Jacobus Rector ecclesie oppidi jn Raprehtswiler dictus Rúscheli. H. rector Scolarum ibidem. H. de Turri. Nicolaus de kalthebrunnen milites. R. Scultetus. Jo. frater suus, dictj de Hindirburch. R. et C. Ekol. R. de Wagin ciues in Raprehtswiler. vñl de Grifinberg et alij quam plures. Acta sunt hec publice jn oppido supradicto intra cymiterium ecclesie, Anno incarnationis domini M° cc° lxxiiij° kalendis Septembris Indictione ij.

Das Siegel hängt ziemlich wohlerhalten.

### 3.

#### 1309, 4. Christm.

(Staatsarchiv Zürich.)

Wir der nachgeschriben Rat von Zürich künden allen die disen brief sehent oder hörent lesen', das Rudolff der Rumer Cuonrats seligen des Rumers Sun, unsers burgers, für vns kam offenbar vnd sich williglich enzigen hat an der erberen Geistlichen fromen hant der Epitissin des Closters ze Steine ze Ir Convents wegen, Grawes ordens, In Costannzer Bischtüme, alles des rechtens, vor der vnd ansprach, so er nu vnd hienach iemer möchte gehaben an

Geistlichem oder an Weltlichen gerichte, nach dem gute jn Engi mit allem dem so darzü gehördt, do syn vatter Cuonrath der vorgenante mit sinen kinden recht vnd redlich ze khouffen gab vmb vierzig mark vnd vmb hundert mark quotes silber Zürich gwichtig den vorgeschrifnen frowen von Steine. Auch hat Ruodolf der vorgenant mit quoten trüwn gelobt dz er die frowen von Steine an dem vorgeschriften gute niemer betruobe weder mit worten oder mit werken, vnd hat darumb nach syner vergicht von in empfangen vier mark quotes silber züricher gwicht. Das dis war sy, darumb so geben wir disen brief dur die bette des vorgenanten Ruodolfs besiglet mit vnser burger Ingesigel zum offen vrkhunde ze Zürich an dem donstage vor Sant Niclaus tag do man zalt von Gottes geburt dryzechenhundert Jar, danach In dem Nünten Jar, Unser des Rats namen sind Her Johans Rütscher, Her Rudolf von Lunkoft Rittere, Her Johans Schäffli, her Cuonrath von Tubilnstein, her hug Bruno, her Johans Dietib, her Cuonrath Thye, Meister Walther, her Jacob Krieg, her Stöuwj, her Heinrich Schupfer vnd her Rudolf Stagel burgere.

Nach einer Copie.

#### 4.

##### 1336, 18. Weinm.

(Staatsarchiv Zürich, Arch. Detenbach Nro. 308.)

Wir Graue Rüd. von Midowe Tün kont aller mangelichen ze wißende mit disem gegenwärtigen brieve, das wir ze gegen waren, do vnser lieben Dehein selig Grave wernher von Honberg ze einem rechten selgerete satzte dri Hundert Mark silbers minre zehn Marken vf den hof ze Arte vnd vf die vogten ze den Einsiedellen, vnd geschach och daz mit des edeln fürsten seligen unsers lieben Herren Herzogen Lüpolz von Oesterrich hant willen vnd gnst, vnd wan wir da bi waren vnd dis sahen vnd horten, vnd sin och bi vnser trüwe vnd eren göter gezög sin, so haben wir ze einer waren gezögnisse vnser Insigel an disen brief gehenket, Der geben ist in dem Jarre do man von Gottes gebörte zalte drücehen hundert vnd drissig Jar vnd dar nach in dem sechsten Jarre an sant Lucas tage.

Das Siegel hängt.

## 1343, 14. Weinum.

(Staatsarchiv Zürich, Abtheil. Detenbach Nro. 343.)

Allen die disen brief sehent oder hörent lesen künde ich Peter Brunner vnd vergich öffentlich, das ich mit from Berchten miner elichen wirtin gōten willen vnd gvnst, der rechter vogt ich bin, ein Fuchert reben, dero ein teil gelegen ist an der halden in dem Brunner einhalb an der flosterfrown gōte in dem Samnung in dem dorfbache von Swiz vnd anderthalb an der flosterfrown gōte von wurmspach, die erb sint von dem Gotshus von den Einsidellen vmb ein halb vierteil kernen jerliches zinses; Und der anderteil heisset der Glarner, ist fri gōt, stossen einhalb an der vorgenanden frownen gōt in dem Samnung von Swiz, vnd anderthalb an das gōt das man nemmet der wettiswiler, mit stege mit wege vnd mit allem dem recht so dar zu gehört, Der erberen frownen Swester Margarethen Weidmannin flosterfrownen in dem egenanten Samnung ze Swiz, recht vnd redelich vmb zwei vnd drissig pfont geber züricher pfenninge ze koffenne geben han, der ich gar vnd gentzlich von ir gewert bin. Und han mich och verzigen für mich vnd min erben die ich hie zu binde, alles rechten vorderung vnd ansprache, so ich nach denselben reben mit allem dem recht so dar zu gehört gen der vorgenanten swester Margarethen Weidmannin oder gen ir nachkommen an geistlichem vnd an weltlichem gerichte defeine wiſ iemer gewinnen möchte an alle geverde. Och han ich gelobt für mich vnd min erben, der vorgeschriven reben mit allem dem recht so dar zu gehört, wer ze sinne nach rechte der vorseiten Swester Margarethen Weidmannin vnd ir nachkommen für ein rechten kouf, an allen stetten wa oder wenne es dorft beschiht mit gōten trūwen an alle geverde. Och sol man ssonderlich wissen, das from Berchta min elichü wirtin mit miner hant willen vnd gvnst gelobt hat, an der egenanten swester Margarethen hant, die vorgenanten reben niemer an ze sprechenne mit worten mit werken, mit reten, mit geteten, mit geistlichen noch mit weltlichen gerichten, noch mit enkeinen andern sachen an alle geverde. vnd loben och ich für mich vnd min erben disen vorgenanten kouf stete ze habenne, noch hie wider niemer ze tonne, mit enkeiner hande sache worten oder werken, da mitte dirre kouf defeines wegess zebrochen oder zer-

derennet möchte werden, an alle geverde. Und herüber ze einem offennen steten vnd waren vrfunde Gib ich disen brief mit minem Ingessigel offenlich besigelt. Der geben wart ze zuge an dem nechsten zinstag vor sant Gallen tag, do von Gottes gebvorte waren druzehenhvndert vnd vierzig Jar, vnd darnach in dem dritten Jare. Hie bi waren Heinrich ab Znkaberg, Heinrice Meyer der wirt von zuge, vlrich Brunner, Chvnradt der widmer von Rümlang vnd ander erber Lüte.

Das Siegel hängt.

6.

1406, 17. Christm.

(Archiv Wurmsbach.)

Allen die disen Brieff sehent oder hörent lesen, künd ich Rüdolf Sigrift, vogg ze wolrōw vnd ze Bäche von der fromen wisen des Burgermeisters vnd der Rätt der statt zürich heissens wegen, das für mich kam Adelheit hirklin Burgerin zürich mit vlrich Siber von Bäche iro erkornen vogg, der auch iro vmb dis nachgeschriben sach zürich vor gericht mit vrtel ze vogg geben ist. Offenbart vor mir vnd spräch sy hette disū nachgeschriben jr gülten vnd güter ze Bäche In dem hoff gelegen, des ersten ir gut ze wile gelegen, ein hus hoffstatt vnd die Neben vnd den Böngarten, den man nempt des badners Böngart, vnd ir rechtung in dem holz im hasle vnd die wisen vnder den Neben vnd nebend den Neben vnd ein Blez in der hoffwisen vnd ein Blez ze Wile by dem Brunnen, stoss an den filchweg, vnd ein wisen an Silhalten zwischent des gassmans gütern vnd der Silen gelegen, gilt ferlich ein halb fiertel Unken, die heinrich gassman Buwet, du vorgeßn güter alle mit steigen mit wegen vnd mitt allem recht so dar zu gehört hatte si mitt des egnannten ir vogtes hand für vogts Engen vmb fünftthalbs vnd zwenzig pfunt züricher pfennig Recht vnd Redlich verköfft vnd ze kouffen geben heinrich dietrich dem tückscherer Burger zürich Frem elichen man, vnd wer auch desselben gelz von Im genzlich gewert, vnd were auch der selb köff beschechen mitt geding dz sy uff den vorgeschriften gütern allen mit aller zugehört vier mütt kernen zwey pfunt pfennig vnd zwen Eymer wines als ferlicher gült lip-

dingēs vñz ze end ir wile vnd nach lipdinges recht haben nužen  
 vnd niessen sölte, vnd also von Bette wegen der egenanten Adelheiden  
 hirzlinen vnd v̄lrich Sibers ir erkornen vogtes, do nam ich die  
 vorgen. güter alle mitt aller zugehörd von jnen beden letklich vff  
 vnd hand sy verlichen dem Egen. heinrich dietrich vnd sinen erben  
 für vogtber eigen. Darvmb so hät sich die obgen. Adelheit hirzlin  
 mitt des egen. iro erkornen vogtes hand vnd auch mitt miner Hand  
 gar vnd genzlich enzigen alles rechten vordrung vnd ansprach, so  
 sy vnd ir erben ald Ir man von iro wegen nach den vorgen. güttern  
 allen gemeinlich oder deheinem funderlich mit geistlichen oder mitt  
 weltlichen gerichten ald än gericht, oder mitt dekeinen andern sachen  
 dekeine wise iemer gewinen oder gehaben möchten gen dem obgen.  
 irem elichen man oder gen sinen erben ald nachkommen, doch dem  
 vorgeschrifnen irem lipding vnschedlich. Es lopt öch die obgen.  
 hirzlin mitt des obgen. irs erkornen vogtes hand vnd willen vnd  
 gunst für sich vnd ir erben mit gütten trüwen der vorgen. güttern  
 allen mit aller zugehörd für vogtber eigen wer ze sinne des egen.  
 heinrich dietrichs ir Elichen Wirtes vnd des erben vmb den vor-  
 geschrieben köff vnd vmb das vorgeß. ir lipding Beydū vor geistlichen  
 vnd vor weltlichen gerichten vnd mit namen an alle den stetten,  
 wo vnd wenn ald wie dīf sū des notfürstig sind an geuerd. Es  
 veriach auch der obgen. heinrich dietrich daß er die obgen. güter  
 mit aller zugehört als vor geschrieben stät, Im selber vnd öch Brüder  
 Rüdolf dietrich dem Closterherren ze Wettingen siner vnd der ob-  
 genanten Adelheiden hirzlinen ir beider elichen sun köft hette also  
 mit der Bescheidenheit, dz der egen. heinrich dietrich dü selben güter  
 vñz an sin tod haben vnd niessen sol vnd ist das In dann der  
 obgen. Brüder Rüdolf überlebet, so sol öch er dann die selben  
 güter nach fines vatters tod öch für sin Eigenlich gut haben nužen  
 vnd nießen, Besetzen vnd ensezen, versezen oder verkouffen, wie  
 Im das füglich ist, doch der obgen. siner Mütter an ir lipding  
 vnschedlich. Und ist das der obgen. Brüder Rüdolff die vor-  
 geschnen güter alle oder ein teil ersparet vnd vñz an sin tod bringet,  
 so fölet si lettlich wider vmb vallen an des obgen. heinrich dietrichs  
 rechten erben an all widerred. Und heröber ze einem offenn vfkunt,  
 so han ich min Insigel von Beyder teil Bette wegen, den Burgern  
 zürich an ir vogt recht vnd auch mir vnd minen erben erben vn-  
 schedlich öffentlich gehenkt an disen brieff der geben ist An fritag

vor sant Thomas tag nach Cristus geburt vierzehenhundert vnd  
Sechs Jar. hie By waren Johans Brunner, Heinrich Nagel, Wolrich  
Rütschy, Jacob Bütziner.

Diese Urkunde ist enthalten in einem Transsumpt des Propstes Rudolf von Terwile von St. Peter in Basel, den er am 13. Oktober 1430 auf Verlangen des Rudolf Wülfelinger, Konventuals von Wettingen, errichtet hat, im Beisein der Herren Hugo von Courgemont, Priester und Kaplan bei St. Peter, Johannes Etterlin alias Bischof von Richesheim, Diözese Basel, Kleriker, und Walther Hersträß, Burger von Basel, unter Beglaubigung durch Peter Salzmann aus der Stadt Sulz, Basler Diözese, öffentlichen und der Basler Kurie Notar.

## 7.

**1436, 26. Horn.**

(Archiv Wurmsbach.)

Wir Rudolf von verhendte gottes Aht des Gozhus ze Wettingen des ordens von Citels Costenz Bistumb Tünt kunt Menflichem mit disem brief, Als wir vnser güt ze wolrow das von vetterlichen erb komen vnd gewachsen ist An vns ze Nuß vnfers gozhuses vnd zu heile vnser vnd aller vnsren frödren selen, den Erwirdigen vnd geistlichen In gott der Epptissin vnd gemeinem Couent ze wormspach des obgenanten ordens vnd Bistumb, Meinen ze verkouffen mit allem so dar zuo gehört, vnd als wir das vnß her In erbs wiß mit willen vnser vorfarnden inn gehebt vnd genossen hant, vnd won mir mit vnser selbs lib daby nüt wesen Mügen, Wellen wir doch das hier umb fölich verkouffen nit vermitten werd, Und haben hier Inn dem geistlichen in got Brüder Conrat wissen Couent brüder des obgenanten vnsers gozhuses har zu vnd den kouff ze vollfüren vnd vollenden geben vnsern vollen gewalt In krafft vnd macht diß brieff, fölichen jeß genanten kouff den vorgedachten frowen, vnd mit Innen ze beredenn, ze endenn vnd ze beschliessenn wie Rottürftig wirt vnd Gerber lüt dunkett, gerattennt vnd fruchtbarlich sin, vnd alles das Inn disem verkouffen ze Tünd vnd ze beschliessen das wir har Inn Tünn vnd beschliessen möchten, vngesärlich. vnd des ze vrfund haben wir für vnß vnd vnser nachkommen vnd vnsers egenanten gozhus vnser Insigel offenlich gehendt an diesem brieff, der geben ist Zürich Am Montag nach dem sunnentag Invocauit Nach Criste geburt Tusent vierhundert drissig vnd sechs Jar.

Das Siegel hängt.

Geschichtsfrd. Bd. XXX.

1437, 14. Horn.

(Archiv Wurmsbach.)

Wir Elsbeth Äbtissin vnd der Conuent Gemeinlich des goß-  
 huses zu wurmßbach des ordens von Cytels Costenzer Bystums  
 bekennen vnd tünd kunt aller menglich mit disem offnen brief, Als  
 der Erwirdig geistlich Herre Abt Rüdolff wülflinger des Goßhuses  
 zu wettingen ettliche güter zu Wil by fryenbach gelegen, genannt  
 des hirzlis gut vnserem goßhuse In kouffes Wise auch einen guldin  
 Jerlichs vnd ewigs zinses an vnser Eustrye zugefügt vnd gegeben  
 vnd vns daran sunder gnad getan hat ic., das Wir da wissenlich  
 mit einhelligem Rate für vns vnd vnser nachkommen versprochen  
 haben, versprechend auch also mit disem gegenwärtigen briefe daz  
 föliche güter hinfür niemer mer ewenlich von vnserm goßhuse ver-  
 sezt, verendret noch verkoufft werden, sonder zu ewigen ziten by  
 dem goßhuse beliben vnd behalten werden sond. Beschech aber über  
 furz oder über lang, das dieselben güter In deheimerley wise von  
 dem goßhuse verendrot oder verkoufft würden, So sond si denne an  
 alle gnad dem Spital zu Rappeschwil geualten sin vnd wir noch  
 vnser goßhuse dannenthin dehein vordrung noch ansprach niemer  
 mer dar zu haben. Dar zu füllend auch wir föliche güter vnd den  
 vorgeschrifnen guldin Jerlichs vnd ewigs zinses, so vns derselb vnser  
 genediger Herre vnd geistlicher vatter geben vnd zugefügt hat, In  
 vnser Jarbitbuch schriben und jerlich vff den tag als denne derselb vnser  
 gnediger Herre das ordnet sin, sines vatters vnd seiner müter auch  
 aller seiner vordren besunder gedenknuß haben vnd dero Jarbit began  
 nach vnser goßhuses gewonheit oder nach dem vnd derselb vnser  
 gnediger herre vnd vatter das schiftt vnd ordnet ane widerred.  
 Des zu vrfund haben wir vorgenante Äbtissin vnd der Conuent  
 des Conuenz Ingessigel für vns vnd vnser nachkommen offenlich ge-  
 henkt an disen brief, der geben ist an sant valentins tag des Jares  
 do man zalt nach Christz geburt vierzehenhundert, danach In dem  
 drissigesten vnd fibenden Jaren.

9.

**1437, 14. Horn.**

(Archiv Wurmsbach.)

Äbtissin Elisabeth und der Konvent des Klosters Wurmsbach empfängt von Abt Rudolf Wülflinger von Wettingen 162 Rhein. Gulden, und setzt hierfür einen ewigen jährlichen Zins von drei Rhein. Gulden, nämlich zwei an das Gotteshaus Wettingen und einen an die Kusterei des Klosters Wurmsbach auf des Hirzlis Güter zu Wil bei Freienbach und auf die Höfe zu Schachen und Wila bei Hochfelden, sowie auf alles übrige Besitzthum des Klosters. Geben an St. Valentins Tag. Gesiegelt vom Konvent W. und Schultheiß und Rath von Rapperswil.

Die Siegel hängen.

